

Grammatik der Narration

Sonja Zeman (Universität Augsburg)

Es ist übereinzelsprachlich immer wieder gezeigt worden, dass sich der Gebrauch grammatischer Mittel wie beispielsweise der Tempora in narrativen gegenüber nicht-narrativen Kontexten erheblich unterscheidet (vgl. u.a. Benveniste 1972, Dahl 1985; zu einem Überblick Zeman 2020: 461–466). Dennoch sind die Fragen, die aus dieser Beobachtung resultieren, bislang weitgehend offengeblieben: Was sind die spezifischen Merkmale der Narration, die die grammatischen Unterschiede bedingen, und welche sprachlichen Kategorien sind betroffen?

Der Vortrag nähert sich diesen Fragen aus mehreren Perspektiven. Der erste Teil des Vortrags betrachtet die Narration aus sprachwissenschaftlicher, narratologischer und kognitiver Sicht. Auf dieser Basis wird für eine Unterteilung in verschiedene Dimensionen der Narration argumentiert. Diese theoretische Betrachtung bildet die Grundlage für den zweiten Teil des Vortrags, in dem die Grammatikalisierung des Plusquamperfekts und die Linksversetzung im Mittelhochdeutschen als zwei Fallbeispiele betrachtet werden, die zeigen, wie unterschiedlich die verschiedenen Ebenen der Narration mit der Verteilung und diachronen Entwicklung grammatischer Elemente interagieren.

Insgesamt schließt sich der Vortrag damit der Bewertung von Smith 2003 an, die Narration als eine ‚kovert‘ Kategorie anzusehen, i. e. einer Kategorie, die sich durch ein spezifisches Muster in Bezug auf die Distribution grammatischer Mittel auszeichnet. Darüber hinaus wird argumentiert, dass die Narration ein grundlegender Diskursmodus ist, dessen Untersuchung viel zum Verständnis der Interaktion von Grammatik und Kontext beitragen kann.

Literatur

- Benveniste, Émile. [1972] 1974. *Probleme der allgemeinen Sprachwissenschaft*. München: List.
- Dahl, Östen. 1985. *Tense and aspect systems*. Oxford / New York: Basil Blackwell.
- Smith, Carlota. 2003. *Modes of discourse: The local structure of texts*. Cambridge: Cambridge University Press.
- Zeman, Sonja. 2020. Grammatik der Narration. *Zeitschrift für Germanistische Linguistik* 48/3, 457–494.